auf den Seiten 25—254 in sehr ausführlicher Form die Ameisen, ihr Staat und ihre Gäste behandelt. Als Beispiele für den reichhaltigen Inhalt dieses Teils seien folgende Abschnitte genannt: Morphologie und Polymorphismus, Nester bei uns und in den Tropen, Ameisen und Pflanzen, Ameisen als Gärtner, Wanderungen tropischer Ameisen, Ameisen als Wirte und Züchter, Räuber in den Ameisenstaaten und Haustiere der Ameisen, Wenig bekannte Gastkäfer, Die Beziehungen der Ameisen zu den Mikrohymenopteren (*Chalcidoidea* und *Proctotrypoidea*), zu Wanzen, Schmetterlingsraupen und Spinnen, Ameisen als Myrmecophile. Der zweite Teil des Buches auf den Seiten 255—373 ist den Termiten gewidmet. Die Einteilung des Stoffes ist eine ähnliche. Geschildert werden z. B. Gestalt und Kasten der Termiten, die Termitenbaue, die Pilzzucht der Termiten, Fliegen als Gäste der Termiten (*Phoridae*) und die durch sie verursachten myiagenen Formen, Käfer als Termitengäste, Schaden und wirtschaftliche Bedeutung der Termiten. Den Schlußteil des Buches bildet eine Schilderung der Termiten- und Ameisenfeinde unter den Säugetieren und Insekten, eine kurze Übersicht über das System der Ameisen und Termiten mit Bestimmungstabellen der Familien und ein Verzeichnis der wichtigsten Schriften über beide Insektengruppen. Besonders hervorzuheben sind die zahlreichen und recht guten Textfiguren, die zum großen Teil aus Originalen bestehen und besonders bei den Ameisen- und Termitengästen viele neue und bisher nicht veröffentlichte Abbildungen bringen.

Aufruf zur Mitarbeit.

Es ist seit langem bekannt, daß *Pieris brassicae* in manchen Jahren mehr oder weniger große Wanderflüge ausführt, auch *rapae* und *napi* sind manchmal an den Wanderflügen beteiligt. Trotzdem weiß man vom Ursprung und Ende dieser Massenwanderungen noch sehr wenig, von ihren Entstehungsursachen so gut wie nichts. Versuche zur Markierung der Falter verliefen bisher nahezu ergebnislos. Die Biologische Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft plant nun das zugleich wissenschaftlich und praktisch bedeutsame Problem auf möglichst breiter Basis erneut anzupacken. Ein besonderes Markierungsverfahren, mit dem in kurzer Zeit große Mengen von Faltern gezeichnet werden können, ist bereits ausgearbeitet worden. Die Lepidopterologen werden um ihre Mitarbeit gebeten. Der Unterzeichnete bittet zunächst, jeden bekannt werdenden Fall eines stärkeren Auftretens von Raupen der I. Generation unter genauer Angabe der Örtlichkeit und der Fraßpflanzen möglichst umgehend mitzuteilen, damit Falter für die Markierungsversuche herangezogen werden können. Auch für alle weitere Unterstützung sowie für jede Mitteilung über Wanderflüge der drei *Pieris*-Arten (*brassicae*, *rapae* und *napi*) ist die Biologische Reichsanstalt sehr dankbar.

Oberregierungsrat Dr. W. Speyer,
Biologische Reichsanstalt f. Land- u. Forstwirtschaft,
Berlin-Dahlem, Königin Luise-Straße 19.

Für den Inhalt verantwortlich: Arbeitsgemeinschaft Biologische Reichsanstalt und Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Dahlem. Druckerei: Reinhold Berger, Lucka. Komm. Verleger: „Natura“ Buchhandlung, Berlin NW. 7. Anzeige-Leitung: Biologische Reichsanstalt und Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Dahlem. Auflage 550.